Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur
Heidelberg – Rhein-Neckar-Kreis gGmbH

2015

Endbericht Coaching Kommunaler Klimaschutz Gemeinde Ilvesheim

Endbericht

Im Auftrag der Gemeinde Ilvesheim

Gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit in Vertretung durch den Projektträger Jülich // Förderkennzeichen: 03KS8029

Durchführung durch die KliBA gGmbH

Peter Kolbe (KliBA)

KliBA gGmbH
Wieblinger Weg 21,
69123 Heidelberg
November 2015

1 INHALTSVERZEICHNIS

2 Einleitung ..... - 3 -

3 Zusammenfassung ..... - 4 -

4 Ausgangslage ..... - 7 -

5 Festlegung von Klimaschutzzielen und Maßnahmen ..... - 16 -

6 Maßnahmenplan ..... - 16 -

6.1 Ziel- & Maßnahmenliste, Handlungsfeld Energiemanagement ..... - 17 -

6.2 Ziel- & Maßnahmenliste, Handlungsfeld Institutionalisierung ..... - 20 -

6.3 Ziel- & Maßnahmenliste, Handlungsfeld Öffentlichkeitsarbeit / Klimaschutz Global . - 22 -

6.4 Ziel- & Maßnahmenliste, Handlungsfeld Beschaffung ..... - 25 -

6.5 Ziel- & Maßnahmenliste, Handlungsfeld Energieerzeugung -versorgung ..... - 26 -

6.6 Ziel- & Maßnahmenliste, Handlungsfeld Siedlungsentwicklung ..... - 29 -

6.7 Ziel- & Maßnahmenliste, Handlungsfeld Verkehr ..... - 30 -

7 Literaturhinweis ..... - 31 -

2 EINLEITUNG

Seit im Jahr 2007 durch den 4. Sachstandsbericht des IPPC[1] der Einfluss des menschlichen Handelns auf die andauernde globale Erwärmung (1) bekräftigt wurde, ist die Dringlichkeit konkreter Maßnahmen zur Reduzierung der Emission klimarelevanter Spurengase in nahezu allen politischen und gesellschaftlichen Gruppierungen und Ebenen erkannt worden.

Die Mitglieder der Europäischen Union vereinbarten die Begrenzung der durchschnittlichen Temperaturerhöhung auf 2 °C gegenüber dem Niveau vor Beginn der Industrialisierung. Dazu sei es notwendig, die globalen Treibhausgasemissionen bis 2050 um mindestens 50 Prozent gegenüber dem Niveau von 1990 zu reduzieren. Dieses Ziel soll durch eine Senkung des Energieverbrauchs, einer erweiterten Nutzung erneuerbarer Energieträger und der Erhöhung des Anteils nachhaltig produzierter Bio- und erneuerbarer Kraftstoffe im Verkehrssektor erreicht werden. (2)

Daher strebt die Bundesrepublik Deutschland eine Minderung des Ausstoßes klimawirksamer Gase um 40 Prozent – bezogen auf das Jahr 1990 – bis in das Jahr 2020 an. Ferner wurde im Jahre 2007 das Integrierte Energie- und Klimaprogramm (IEKP) ins Leben gerufen, welches durch konkrete Gesetzgebungs- und Maßnahmenprogramme die Zielerfüllung ermöglichen soll. (2)

Auch das Land Baden-Württemberg verabschiedete im ersten Quartal 2011 das Klimaschutzkonzept 2020PLUS, in dem die Vision des Niedrigemissionslandes Baden-Württemberg propagiert wird. Dies orientiert sich am langfristigen Ziel, eine globale Gesellschaft zu werden, die ihre Treibhausgasemissionen bis 2050 auf zwei Tonnen CO_2-Äquivalente pro Kopf und Jahr reduziert haben wird. Zum Jahr 2020 sollen die Treibhausgasemissionen Baden-Württembergs gegenüber 1990 auf 30 % reduziert werden. (3)

Im vierten Quartal 2011 wurden durch den Rhein-Neckar-Kreis eigene Klimaschutzleitlinien herausgegeben. Hierin werden drei Säulen als Handlungsfelder definiert. Die Erste betrifft den Rhein-Neckar-Kreis selbst, samt seiner Eigengesellschaften. In der Zweiten werden die kooperativen Aktivitäten und Handlungsmöglichkeiten mit den Kommunen des Kreises beschrieben. Das dritte Handlungsfeld betrifft den Bereich der Klimaschutz- und Energieberatung für Kommunen, Bürger und Betriebe. (4)

Vor dem oben genannten Hintergrund entschied der Gemeinderat der Gemeinde Ilvesheim die Beauftragung der KliBA mit der Durchführung von, durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit geförderten, Beratungsleistungen für kommunalen Klimaschutz. Ziel des Beratungsprozesses ist es, gemeinsam mit Politik und Verwaltung den Status quo bereits vorhandener Klimaschutzaktivitäten und -strukturen zu analysieren, Optimierungspotenziale zu diskutieren sowie auf dieser Grundlage in gemeinsamer Arbeit der sich am Prozess beteiligten Mitglieder des Gemeinderates und der kommunalen Verwaltung einen Ziel- und Maßnahmenplan zu entwickeln, über den kommunale Klimaschutzaktivitäten kurz- und mittelfristig in der kommunalen Verwaltung verankert werden. Ilvesheim stellt sich damit der Herausforderung, Klimaschutz als eine alle gesellschaftlichen Ebenen und Strukturen betreffende Aufgabe anzunehmen und dies in einem ersten Schritt seitens der Kommunalverwaltung auf der lokalen Ebene mit ambitionierten Zielen anzugehen.

---

[1] INTERGOVERNMENTAL PANEL ON CLIMATE CHANGE (Website: http://www.ipcc.ch/)

3 ZUSAMMENFASSUNG

Der Gemeinderat und die Mitarbeiter*innen der Gemeinde Ilvesheim haben es sich zum Ziel gesetzt, auf lokaler Ebene an der globalen Aufgabenstellung Reduzierung des Energieverbrauchs und der Treibhausgase sowie den daraus abgeleiteten nationalen und regionalen Zielen aktiv mitzuwirken und den Umstieg auf die Nutzung erneuerbare Energien anstelle fossiler und atomarer Energieträger zu fördern.

Nach Beschluss des Gemeinderats, dass für Ilvesheim eine Einstiegsberatung kommunaler Klimaschutz durchgeführt und seitens der Verwaltung ein entsprechender Förderantrag gestellt werden soll, erhielt die Gemeinde Mitte November 2013 die Zusage zur Förderung einer entsprechenden Einstiegsberatung im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative, aus dem Sondervermögen "Energie- und Klimafonds".

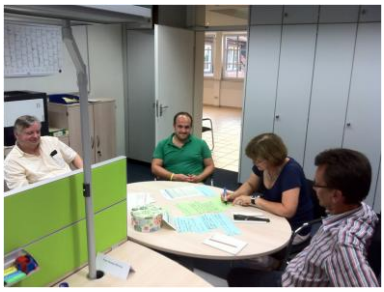
Zu Beginn des Jahres 2014 konnte die Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur Heidelberg – Rhein-Neckar-Kreis mit der Durchführung einer entsprechenden Beratungsleistung zum kommunalen Klimaschutz beauftragt werden. Im Anschluss an vorbereitende Vorgespräche mit dem von der Gemeinde benannten Ansprechpartner sowie Herrn Bürgermeister Andreas Metz erfolgte die Bestandsaufnahme in Ilvesheim bereits durchgeführter Klimaschutzmaßnahmen.

Aufgrund aufeinander folgender krankheitsbedingter Ausfälle sowohl auf Seiten der Gemeinde wie auf der Seite der Auftragnehmerin konnte der begonnene Beratungsprozess erst wieder im Frühjahr 2015 fortgesetzt werden. Es folgte am 16. März ein erster Workshops mit Bürgermeister Andreas Metz und weiteren Mitgliedern der Stadtverwaltung zur Erfassung der Ist-Situation und Einführung in das Thema kommunaler Klimaschutz.

Diesem folgte am 06. Mai ein weiterer Workshop mit der gleichen Themenstellung mit Mitgliedern des Gemeinderats.

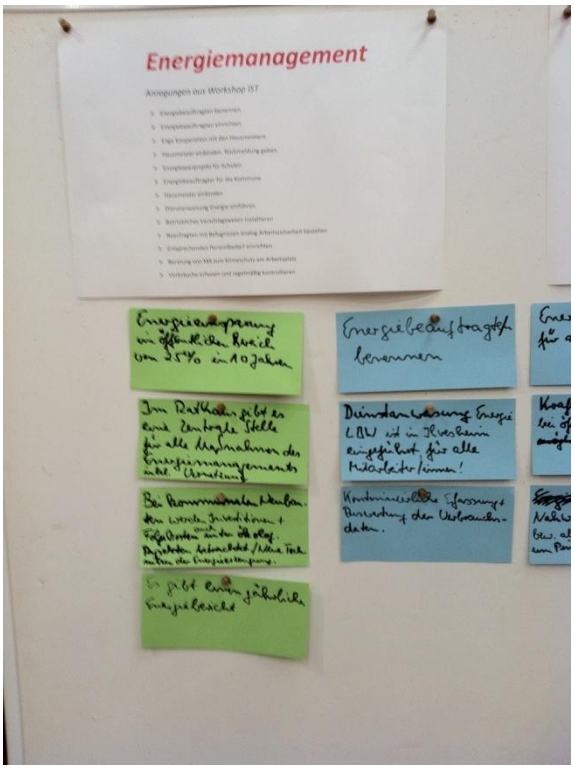
Im Rahmen eines weiteren gemeinsamen Workshops mit den Mitgliedern der Verwaltung und des Gemeinderats am 10.08.2015 wurden Zielsetzungen im Bereich des lokalen kommunalen Klimaschutzes definiert und ein Katalog konkreter Klimaschutzmaßnahmen für Ilvesheim erarbeitet.

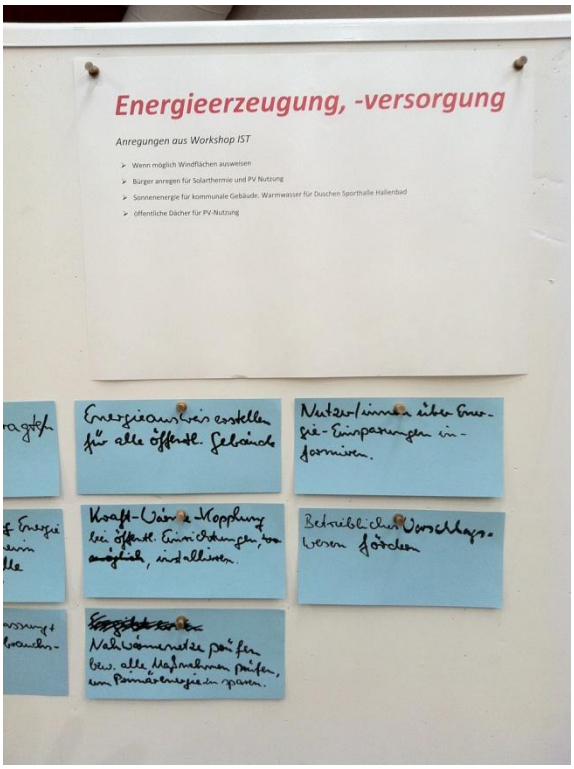
Abbildungen 1: Mitglieder des Gemeinderats und der kommunalen Verwaltung beim gemeinsamen Erarbeiten der Ziel- und Maßnahmenvorschläge

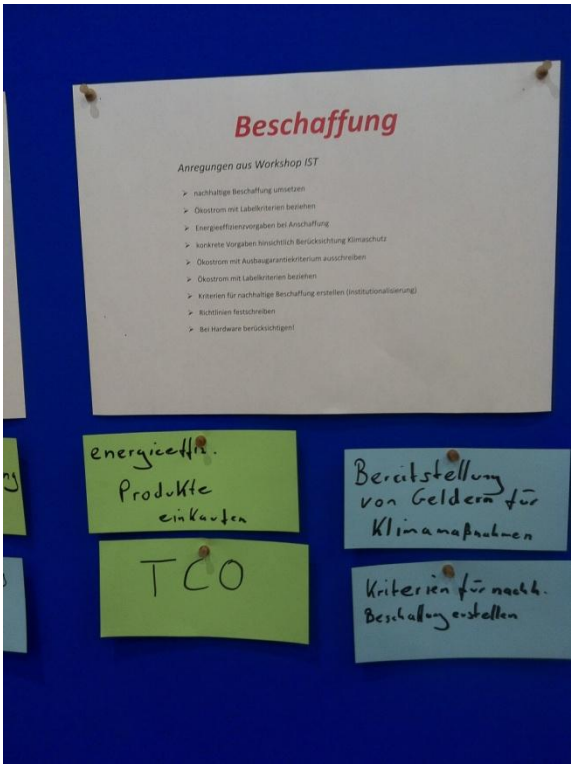


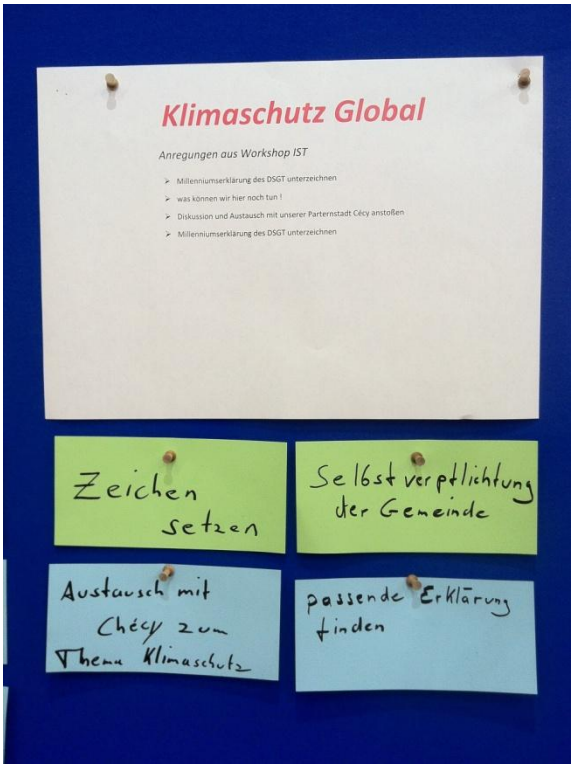
Im Anschluss wurden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen im Plenum vorgestellt und diskutiert. Die erarbeiteten Maßnahmen erstrecken sich dabei über die acht Schwerpunktthemen kommunaler Klimaschutzaktivitäten:

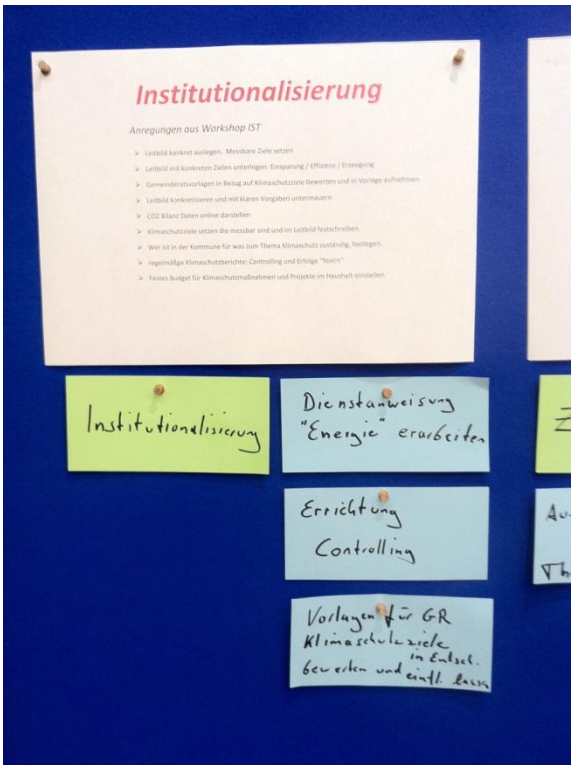
Energiemanagement / Institutionalisierung // Öffentlichkeitsarbeit // Klimaschutz global // Beschaffung // Energieerzeugung und Energieversorgung // Siedlungsentwicklung // Verkehr

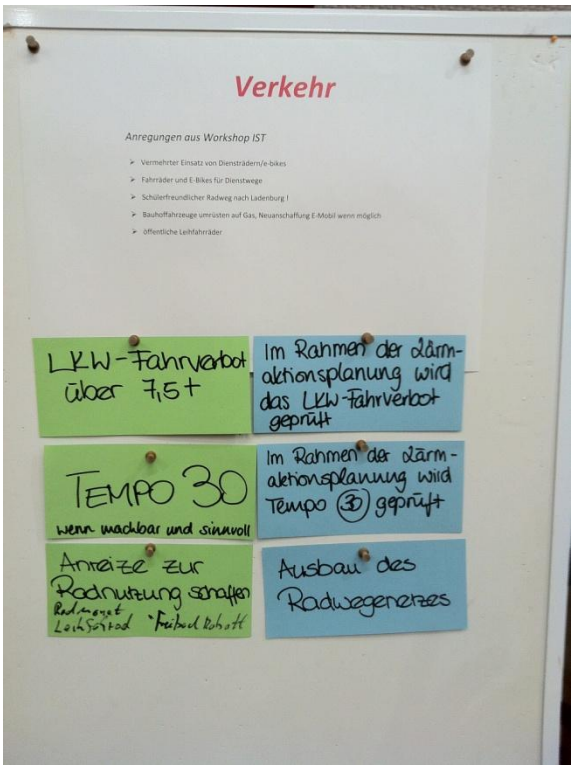

Energiemanagement
Anregungen aus Workshop IST
Energieberatungen bereitstellen
Energieberatungen einrichten
Enga Kooperation mit den Hauptmietern
Hauptmieter einbinden, Rückmeldung geben.
Energieberatungen für Schüler
Energieberatungen für die Kommune
Hauptmieter einbinden
Bewusstmachung Energie einführen
Betriebliches Vorschlagswesen installieren
Beschäftigte im Betriebsrat analog Arbeitssicherheit beteiligen
Energiechecks pro Arbeitsplatz einrichten
Beratung von MA zum Klimaschutz am Arbeitsplatz
Verbräuche erfassen und regelmäßig kontrollieren
Energieeinsparung im öffentlichen Bereich um 25% in 10 Jahren
Im Rathaus gibt es eine zentrale Stelle für alle Maßnahmen des Energiemanagements inkl. Abrechnung
Bei Kommunalen Neubauten werden Investitionen + Folgekosten auch in die Abg. Projekten berücksichtigt / Ultra Technik mit der Energieeinsparung.
Es gibt einen jährlichen Energiebericht
Energiebedarf tragfähig bewerten
Dienstanweisung Energie LBW ist in Ihrersheim eingeführt für alle Mitarbeiter/innen!
Kontinuierliche Sammlung + Bewertung der Verbrauchsdaten.

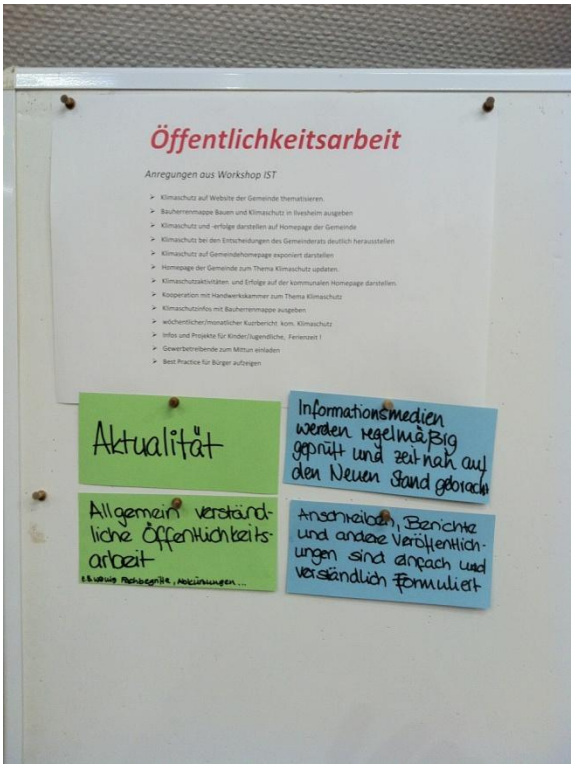

Energieerzeugung, -versorgung
Anregungen aus Workshop IST
Wenn möglich Windflächen ausweisen
Bürger anregen für Solarthermie und PV Nutzung
Sonnenenergie für kommunale Gebäude. Warmwasser für Duschen Sporthalle Hallenbad
öffentliche Dächer für PV-Nutzung
Energieausweis erstellen für alle öffentl. Gebäude
Nutzer/innen über Energie-Einsparungen informieren.
Kraft-Wärme-Kopplung bei öffentl. Einrichtungen, wo möglich, installieren.
Betrieblichen Vorschlagswesen fördern
Nahwärmenetze prüfen bzw. alle Maßnahmen prüfen, um Primärenergie zu sparen.

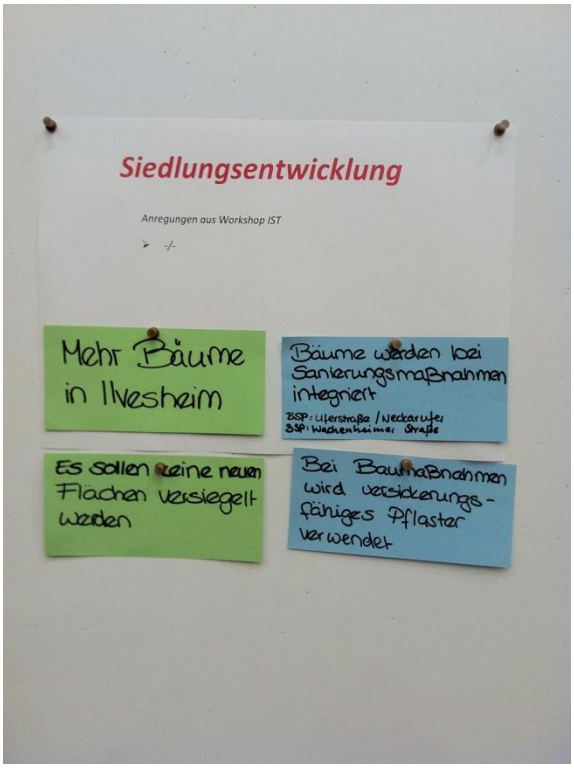

Beschaffung
Anregungen aus Workshop IST
nachhaltige Beschaffung umsetzen
Ökostrom mit Labelkriterien beziehen
Energieeffizienzvorgaben bei Anschaffung
konkrete Vorgaben hinsichtlich Berücksichtigung Klimaschutz
Ökostrom mit Ausbaugarantiekriterium ausschreiben
Ökostrom mit Labelkriterien beziehen
Kriterien für nachhaltige Beschaffung erstellen (Institutionalisierung)
Richtlinien festschreiben
Bei Hardware berücksichtigen!
energieeffiz. Produkte einkaufen
TCO
Bereitstellung von Geldern für Klimamaßnahmen
Kriterien für nachh. Beschaffung erstellen


Klimaschutz Global
Anregungen aus Workshop IST
Millenniumserklärung des DSGT unterzeichnen
was können wir hier noch tun !
Diskussion und Austausch mit unserer Parternstadt Cécy anstoßen
Millenniumserklärung des DSGT unterzeichnen
Zeichen setzen
Selbstverpflichtung der Gemeinde
Austausch mit Cécy zum Thema Klimaschutz
passende Erklärung finden









Am 14.10.2015 wurde in einem vierten Workshop die Priorisierung der vorgeschlagenen Maßnahmen entsprechend der Kriterien:

a. kurzfristige Beschlussfassung des Gemeinderates (bis spätestens Ende 2017) über die weitere Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahme
b. mittelfristige Beschlussfassung des Gemeinderates (2017 - 20219) über die weitere Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahme
c. weiterer Diskussionsbedarfs zur vorgeschlagenen Maßnahme vorhanden

d. bis auf weiteres zurückgestellt.

Einstimmig wurden 25 Maßnahmen der Kategorie A sowie 8 Maßnahmen der Kategorie B, zugeordnet. Die Kategorien C und D wurden nicht benötigt.

Am 02.12.2015 erfolgte die Vorstellung des Schlussberichts in nichtöffentlicher Sitzung des technischen Ausschusses des Gemeinderates mit der Möglichkeit Rückfragen im Besonderen zu den Maßnahmenblättern sowie ggf. noch ergänzende Änderungsvorschläge einzubringen.

4 AUSGANGSLAGE

Ilvesheim ist eine Stadt mit rund 8.900 Einwohnern[2] und 589 Hektar Fläche. Davon wird mit 55% bzw. 324ha mehr als die Hälfte landwirtschaftlich genutzt.

In den zurückliegenden Jahren wurden bereits verschiedene Klimaschutz-Maßnahmen in Angriff genommen und umgesetzt. Diese sind im Einzelnen:

- Einbau von energieeffizienteren Fenstern mit Stellungskontrolle (offen) im Rathaus
- Anpassung der Heizungs- und Lüftungsregelung an den Bedarf im Rathaus
- Sanierung der Neckarhalle und Einbau einer Baur-Lüftung
- Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik
- Entsiegelung von Gehweg- und Straßenflächen (Heinrich-Vetter-Ring), = Entlastung der Kanalisation sowie der Verbandskläranlage
- Reduzierung der Heizzentrale in der Mehrzweckhalle von 900 kW auf 600 kW in Brennwerttechnik
- Reduzierung der Heizleistung im Rathaus von 160 kW auf 100 kW in Brennwerttechnik
- Reduzierung der Heizleistung in der Bücherei von 48 kW auf 28 kW und Umstellung von Niedertemperaturtechnik auf Brennwerttechnik
- Reduzierung der Heizleistung im Bauhof von 80 kW auf 60 kW und Einbau von thermischen Solarkollektoren
- Änderung der Wärmeerzeuger im Feuerwehrgerätehaus auf Brennwerttechnik und Einbau von thermischen Solarkollektoren, bei einer Reduzierung der Wärmeleistung von 370 kW auf 200 kW.
- Alle ausfallenden Leuchtmittel werden, sofern es möglich ist, durch LED-Leuchtmittel ersetzt (Rathaus, Bürgerhaus Hirsch, Schule, Neckarhalle).
- Einbau eines BlueGen in der Mehrzweckhalle
- PV-Anlage auf der Schule und Neckarstadion
- Pedelec im Rathaus
- Sanierungsverfahren Ilvesheim-Nord
- Energiekarawane
- KliBA Gesellschafter
- Passivhaus Kindergarten Sonnenburg

[2] Stand 01.01.2013

Im Rahmen der beiden ersten durchgeführten Workshops, die der Erfassung des Status quo der bisherigen Klimaschutzaktivitäten in Ilvesheim und andererseits dem Ermitteln und Aufzeigen sowie dem allgemeinen Verständnis bereits vorhandener Strukturen und Verantwortungsfelder innerhalb der kommunalen Verwaltung in den Bereichen Klimaschutz und Energie dienten, wurde von den Teilnehmern der beiden Workshops bereits eine Vielzahl an ersten Ideen für Ziele und Maßnahmen eingebracht. Diese sind:

Energiemanagement

- *Energiebeauftragten benennen*
- *Energiebeauftragten einrichten*
- *Enge Kooperation mit den Hausmeistern*
- *Hausmeister einbinden. Rückmeldung geben.*
- *Energiesparprojekt für Schulen*
- *Energiebeauftragter für die Kommune*
- *Dienstanweisung Energie einführen*
- *Betriebliches Vorschlagswesen installieren*
- *Beauftragten mit Befugnissen analog Arbeitssicherheit bestellen*
- *Entsprechenden Personalbedarf einrichten*
- *Beratung von MA zum Klimaschutz am Arbeitsplatz*
- *Verbräuche erfassen und regelmäßig kontrollieren*

Institutionalisierung

- *Leitbild konkret auslegen. Messbare Ziele setzen*
- *Leitbild mit konkreten Zielen unterlegen: Einsparung / Effizienz / Erzeugung*
- *Gemeinderatsvorlagen in Bezug auf Klimaschutzziele bewerten und in Vorlage aufnehmen*
- *Leitbild konkretisieren und mit klaren Vorgaben untermauern*
- *CO2 Bilanz Daten online darstellen*
- *Klimaschutzziele setzen die messbar sind und im Leitbild festschreiben.*
- *Wer ist in der Kommune für was zum Thema Klimaschutz zuständig, festlegen.*
- *regelmäßige Klimaschutzberichte: Controlling und Erfolge "feiern"*
- *Festes Budget für Klimaschutzmaßnahmen und Projekte im Haushalt einstellen*

Klimaschutz Global

- *Millenniumserklärung des DSGT unterzeichnen*
- *was können wir hier noch tun!*
- *Diskussion und Austausch mit unserer Partnerstadt Cécy anstoßen*
- *Millenniumserklärung des DSGT unterzeichnen*

Öffentlichkeitsarbeit

- *Klimaschutz auf Website der Gemeinde thematisieren.*
- *Bauherrenmappe Bauen und Klimaschutz in Ilvesheim ausgeben*
- *Klimaschutz und -erfolge darstellen auf Homepage der Gemeinde*
- *Klimaschutz bei den Entscheidungen des Gemeinderats deutlich herausstellen*
- *Klimaschutz auf Gemeindehomepage exponiert darstellen*
- *Homepage der Gemeinde zum Thema Klimaschutz updaten.*
- *Klimaschutzaktivitäten und Erfolge auf der kommunalen Homepage darstellen.*
- *Kooperation mit Handwerkskammer zum Thema Klimaschutz*
- *Klimaschutzinfos mit Bauherrenmappe ausgeben*
- *wöchentlicher/monatlicher Kurzbericht kommunaler Klimaschutz*
- *Infos und Projekte für Kinder/Jugendliche, Ferienzeit !*
- *Gewerbetreibende zum Mittun einladen*
- *Best Practice für Bürger aufzeigen*

Beschaffung

- *nachhaltige Beschaffung umsetzen*
- *Ökostrom mit Label-Kriterien beziehen*
- *Energieeffizienzvorgaben bei Anschaffung*
- *konkrete Vorgaben hinsichtlich Berücksichtigung Klimaschutz*
- *Ökostrom mit Ausbaugarantiekriterium ausschreiben*
- *Ökostrom mit Label-Kriterien beziehen*
- *Kriterien für nachhaltige Beschaffung erstellen (Institutionalisierung)*
- *Richtlinien festschreiben*
- *Bei Hardware berücksichtigen!*

Energieerzeugung, -versorgung

- *Wenn möglich Windflächen ausweisen*
- *Bürger anregen für Solarthermie und PV Nutzung*
- *Sonnenenergie für kommunale Gebäude. Warmwasser für Duschen Sporthalle Hallenbad*
- *öffentliche Dächer für PV-Nutzung*

Verkehr

- *Vermehrter Einsatz von Diensträdern/e-bikes*
- *Fahrräder und E-Bikes für Dienstwege*
- *Schülerfreundlicher Radweg nach Ladenburg !*
- *Bauhoffahrzeuge umrüsten auf Gas, Neuanschaffung E-Mobil wenn möglich*

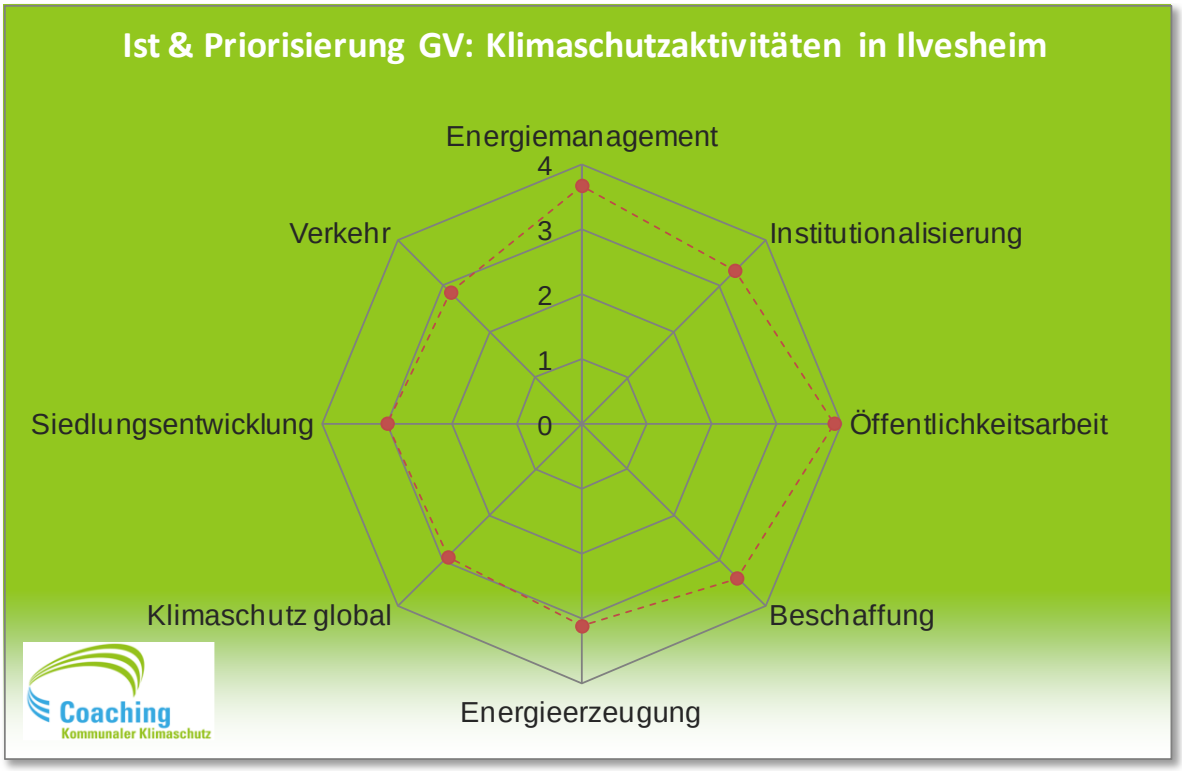
- *öffentliche Leihfahrräder*

Ein Rollenspiel (*welche Funktion nehmen Sie - analog zum Fußballspiel – im Klimaschutz-Team der kommunalen Verwaltung, bzw des Gemeinderates ein?*) vermittelte in erlebbarer Weise, dass Klimaschutzprojekte durchaus vom Engagement eines „Einzelkämpfers“ wertvolle Impulse erhalten können, Klimaschutz auf der umfassenden, kommunalen Ebene jedoch nur im Sinne eines alle Ebenen und Positionen einbeziehenden „Mannschaftssports“ erfolgreich und dauerhaft vorangebracht werden kann.

Abbildung 2: Klimaschutz ist Mannschaftssport. Wer übernimmt welche Aufgabe?

Anhand umfangreicher Checklisten mit insgesamt 132 Fragen zu möglichen Klimaschutzmaßnahmen in den acht Klimaschutzhandlungsfeldern *Energiemanagement, Institutionalisierung, Öffentlichkeitsarbeit, Klimaschutz Global, Beschaffung, Energieerzeugung & -versorgung, Siedlungsentwicklung und Verkehr* erarbeiteten die teilnehmenden Mitarbeiter der kommunalen Verwaltung ein aktuelles Klimaschutz Aktivitätenprofil der Gemeinde, nachdem Sie zunächst anhand der 8 Handlungsfelder eine erste Einschätzung vorgenommen hatten bezüglich der Wichtigkeit der einzelnen Felder für die klimaschutzpolitischen Ziele der Stadt.

Abbildung 3: Netzdiagramm: Priorisierung der Handlungsfelder für das Thema Klimaschutz in Ilvesheim durch die Mitarbeiter der städtischen Verwaltung.



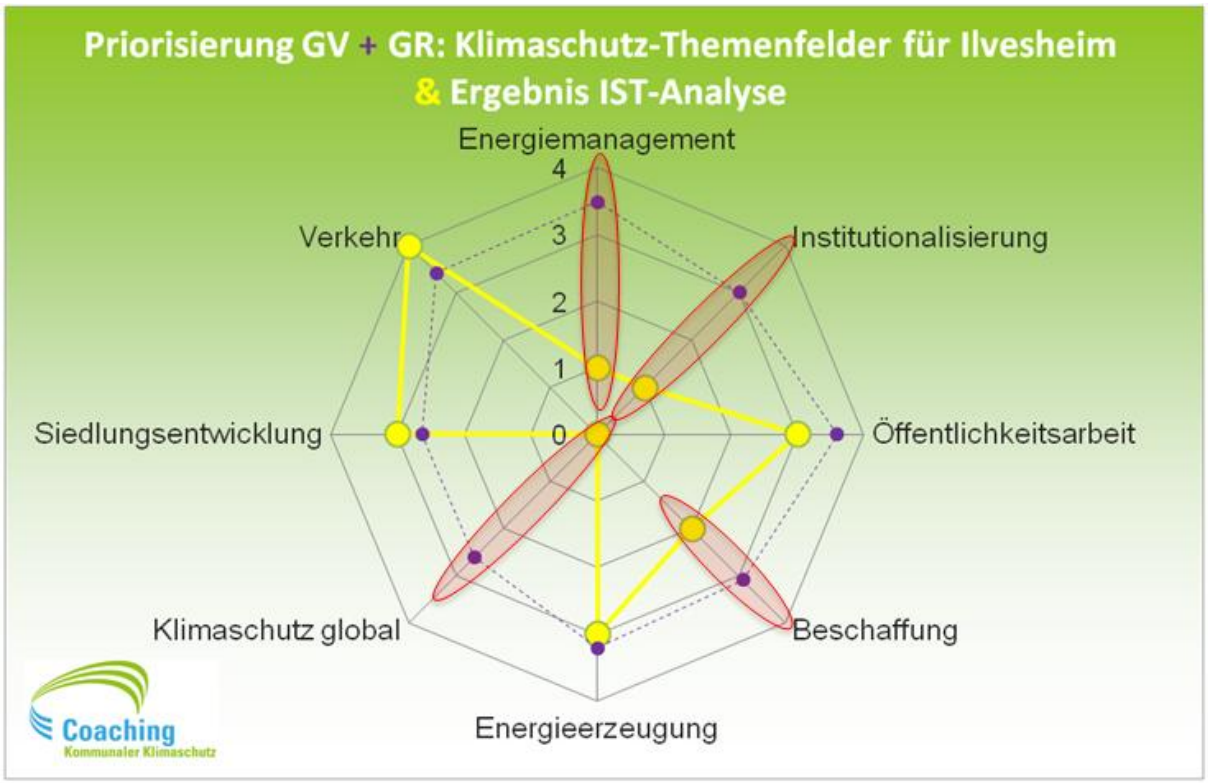
Im darauf folgenden Workshop mit den Mitgliedern des Gemeinderats erfolgte zunächst ebenfalls eine erste persönliche Abschätzung der Wichtigkeit der einzelnen Handlungsfelder für die klimaschutzpolitischen Ziele der Stadt.

Abbildung 4: Netzdiagramm: Priorisierung der Handlungsfelder für das Thema Klimaschutz in Ilvesheim durch die teilnehmenden Mitglieder des Gemeinderats.

Im Anschluss diente das von den Mitgliedern der städtischen Verwaltung erarbeitete Aktivitätenprofil als Ausgangsbasis zur gemeinsamen Bewertung der bereits vorhandenen Klimaschutzaktivitäten und zugleich dem Verständnis für bereits vorhandene, aber im Kreis der Gemeinderäte teils noch nicht bekannter Klimaschutzaktivitäten sowie für die vorliegende Bewertung der vorhandenen Aktivtäten seitens der Stadtverwaltung.

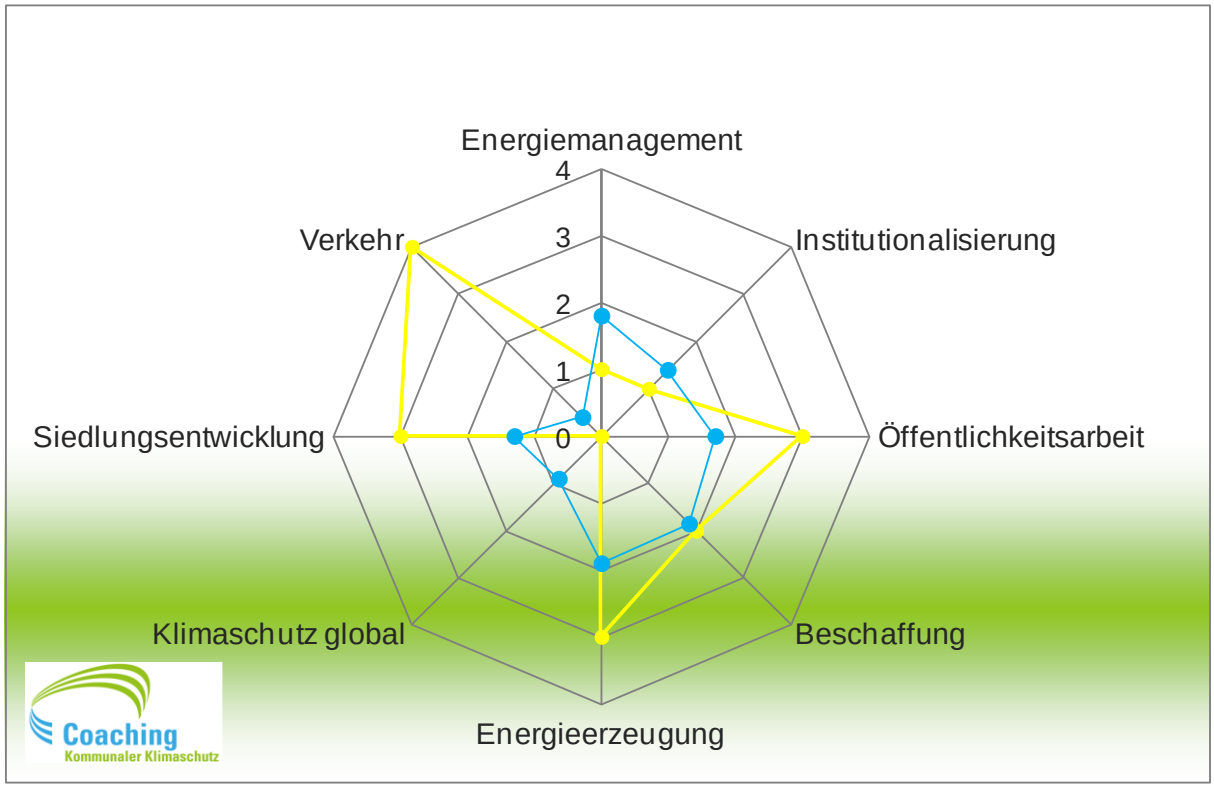
Nach ausführlicher inhaltlicher Diskussion, konnte das Ergebnis der erarbeiteten Ist-Aktivitäten über die Eingabe in das von Klimabündnis und IFEU-Institut zur Verfügung gestellte Exceltool in Form eines Netzdiagramms visualisiert werden und diesem die durchschnittliche Abschätzung der Priorität seitens Gemeinderat und städtischer Verwaltung gegenüber gestellt werden.

Abbildung 5: Netzdiagramm Klimaschutz-Aktivitätenprofil IST Situation Ilvesheim und die Ø Priorisierung der Handlungsfelder durch Gemeinderat und kommunale Verwaltung. sowie Differenz IST <> SOLL



Über eine bereits im Rahmen der kommunenscharfen Erstellung einer CO_2-Bilanz für den Rhein-Neckar-Kreis erhobenen Kurzbefragung zu bereits umgesetzten Klimaschutzmaßnahmen konnte dem erarbeiteten Ilvesheimer Aktivitätenprofil das durchschnittliche Aktivitätenprofil der beteiligten Städte und Gemeinden im Rhein-Neckar-Kreis gegenüber gestellt werden.

Abbildung 6: Netzdiagramm Klimaschutz-Aktivitätenprofil IST Situation Ilvesheim



Auch wenn die Gemeinde Ilvesheim in den zentralen Handlungsfeldern Energiemanagement und Institutionalisierung sowie Klimaschutz global unterdurchschnittliche bzw. noch überhaupt keine Aktivitäten aufweisen kann, belegt Sie in den Handlungsfeldern Verkehr, Energieerzeugung, Siedlungsentwicklung Öffentlichkeitsarbeit bereits gute und sehr gute Ist-Werte gegenüber den Durchschnittswerten der betrachteten Kommunen des Rhein-Neckar-Kreises.

Für die Bewertung der Ist Situation, steht mit dem **Indikatorenset des *Benchmark Kommunaler Klimaschutz***[3] zusätzlich die Möglichkeit zur Verfügung, die im Rahmen der Erstellung der Treibhausgas-Bilanz (THG[4]) erhoben Daten, anhand zehn verschiedener Indikatoren ins Verhältnis zu den Strukturdaten der Kommune zu setzen und mit bundesdeutschen Durchschnittswerten zu vergleichen.

Die folgenden 8 Indikatoren werden im Rahmen des *Benchmark Kommunaler Klimaschutz* betrachtet:

- THG-Emissionen pro Einwohner (Bundesstrommix)
- THG-Emissionen pro Einwohner (lokaler Strommix)
- %-Anteil des Stroms aus Erneuerbaren Energien

[3] Der Benchmark Kommunaler Klimaschutz wurde im Jahr 2009 von IFEU und dem Klima-Bündnis erstellt und vom Umweltbundesamt gefördert.
[4] THG = Treibhausgas, bzw. Treibhausgase: Bezeichnung für die Summe aller bezüglich des Treibhausgaseffekts relevanter Gase.

- %-Anteil der Wärme aus Erneuerbaren Energien
- %-Anteil der Wärme aus Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)
- Energieverbrauch der privaten Haushalte pro Einwohner
- Energieverbrauch von Dienstleistung und Landwirtschaft pro Beschäftigten
- Energieverbrauch für Transport pro Einwohner

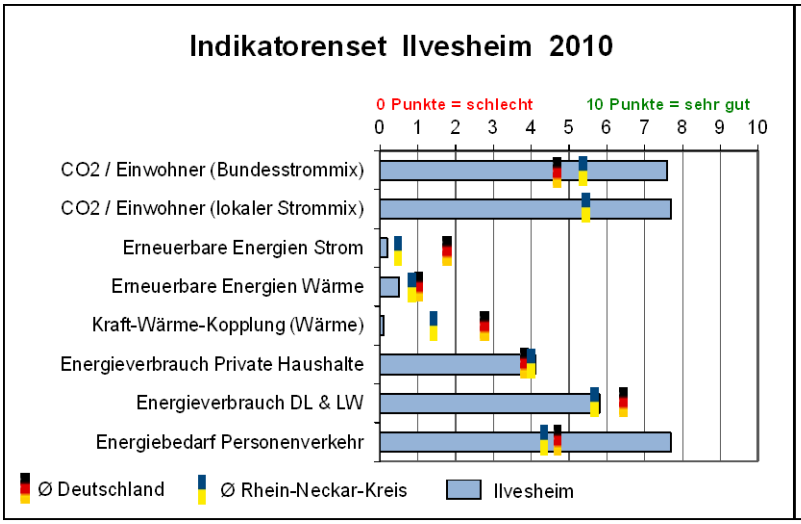
Die Ergebnisse der Indikatoren werden in einer Skala mit der Bandbreite von 0-10 dargestellt (vgl. Abbildung **7** zeigt die Ergebnisse der Klimaschutzindikatoren für Ilvesheim.). Dabei gilt, je länger der Balken bzw. höher der Balkenwert, desto besser schneidet die Kommune in diesem Bereich ab. Dabei ist zu beachten, dass es sich hier um eine absolute Skala handelt, bei der die Höchstpunktzahl von 10 nicht immer erreicht werden kann. So bedeutet beispielsweise die Punktzahl 10 bei den THG-Emissionen, dass in der Kommune keine THG-Emissionen mehr anfallen. Bei den erneuerbaren Energien wäre mit 10 Punkten eine 100%-ige Deckung des Energieverbrauchs mit erneuerbaren Energien erreicht. Diese Darstellung erlaubt, das Indikatorenset über mehrere Jahre mitzuführen, ohne das Raster ändern zu müssen.

In der vorliegenden Auswertung wurde das Indikatorenset auf den Rhein-Neckar-Kreis angepasst. Neben einem Vergleich mit bundesdeutschen Durchschnittswerten wurden auch die Vergleichswerte aus den Ergebnissen des Rhein-Neckar-Kreises hinzugefügt.

Die einzelnen Indikatoren werden im folgenden Abschnitt gemeinsam mit den Ergebnissen für Ilvesheim noch näher erläutert.

Klimaschutz-Indikatoren Ilvesheim Ist Stand 2010

Abbildung 7 zeigt die Ergebnisse der Klimaschutzindikatoren für Ilvesheim.



Bezugsjahr	Wert	Einheit	Minimum 0 Pkt.	Maximum 10 Pkt.
2010	4,8	[t/EW]	20	0
2010	4,7	[t/EW]	20	0
2010	1,9	[%]	0	100
2010	5,4	[%]	0	100
2010	0,5	[%]	0	50
2010	8.915	[kWh/EW]	15000	0
2010	25.418	[kWh/Besch.]	60000	0
2010	3.414	[kWh/EW]	15000	0

Abbildung 2: Ergebnis der Klimaschutzindikatoren für Ilvesheim

Zusammenfassend können die Indikatoren und Ergebnisse wie folgt beschrieben werden:

THG-Emissionen pro Einwohner (Bundesmix): Dieser Indikator leitet sich aus der THG-Bilanz der Kommune ab. 10 Punkte werden erreicht, wenn in einer Kommune keine THG-Emissionen mehr anfallen. Auf der Gemarkung von Ilvesheim wurden 2010 rund 4,8 t

THG/EW emittiert. Damit liegt Ilvesheim niedriger als der Bundesdurchschnitt. Dies liegt vor allem an den geringen THG-Emissionsanteilen der Wirtschaft vor Ort.

THG-Emissionen pro Einwohner (Regionalmix): Dieser Indikator leitet sich aus der THG-Bilanz der Kommune ab, wenn man lokale stromerzeugende Anlagen berücksichtigt. 10 Punkte werden erreicht, wenn in einer Kommune keine THG-Emissionen mehr anfallen. Auf der Gemarkung von Ilvesheim wurden 2010 demnach rund 4,7 t THG/EW emittiert. Aufgrund lokaler PV-Anlagen sind die berechneten THG-Emissionen in Ilvesheim mit dem regionalen Strommix etwas niedriger als mit der Berechnung mit Bundesstrommix.

Erneuerbare Energien Strom: Dieser Indikator zeigt den Anteil der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien in Ilvesheim bezogen auf den Gesamtstromverbrauch. 10 Punkte werden erreicht, wenn 100 % des Strombedarfs durch erneuerbare Energien gedeckt werden können. Strom aus erneuerbaren Energien konnte im Jahr 2010 rund 1,9% des Strombedarfs abdecken. Damit liegt Ilvesheim unter dem Durchschnitt Deutschlands (Stand 2010). In diesem Bereich bestehen also noch ausreichend Potenziale. Der Strom aus erneuerbaren Energien wird in Ilvesheim ausschließlich von Photovoltaik-Anlagen bereitgestellt.

Erneuerbare Energien Wärme: Dieser Indikator zeigt den Anteil der Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energien am Gesamtwärmeverbrauch in Ilvesheim. 10 Punkte werden erreicht, wenn 100% des Wärmebedarfs durch Erneuerbare Energien gedeckt werden kann. Wärme wurde in Ilvesheim zu 5,4% aus erneuerbaren Energien bereitgestellt. Darin enthalten sind auch Holzfeuerstätten in privaten Haushalten. Der relativ geringe Anteil an erneuerbaren Energieträgern im Wärmesektor wurde durch statistische LUBW-Daten ermittelt. Sicherlich bestehen hier noch trotz des zentralen Lage Potenziale in Ilvesheim, den Anteil zu erhöhen.

Kraft-Wärme-Kopplung: Dieser Indikator zeigt den Anteil der aus Kraft-Wärme-Kopplung gewonnenen Wärme am Gesamtwärmeverbrauch in Ilvesheim. 10 Punkte werden erreicht, wenn 50 % des Wärmebedarfs durch Wärme aus KWK bereitgestellt werden. Der Anteil der Wärme aus KWK liegt in Ilvesheim bei 0,5%. Der Wert liegt mit einem identifizierten kleinen Nahwärmenetz noch unter dem Bundesdurchschnitt. Hier gilt es zu prüfen, ob in der Zukunft der Anschluss an benachbarte Fernwärmenetze in Erwägung gezogen werden kann.

Energieverbrauch private Haushalte: Dieser Indikator zeigt den Pro-Kopf-Verbrauch der privaten Haushalte in Ilvesheim. 10 Punkte werden erreicht, wenn die privaten Haushalte keine Energie mehr verbrauchen. Bei mehr als 15.000 kWh pro Einwohner werden 0 Punkte vergeben. In Ilvesheim ergibt sich ein Wert von 8.915 kWh pro Einwohner. Hier liegen die privaten Haushalte etwas niedriger als der bundesdeutsche Durchschnitt.

Energieverbrauch DL und LW: Dieser Indikator zeigt den Energieverbrauch der Sektoren „Gewerbe und Sonstiges“ sowie „Landwirtschaft“ bezogen auf die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in diesen Sektoren. 10 Punkte werden erreicht, wenn diese Sektoren keine Energie mehr verbrauchen. Bei mehr als 60.000 kWh pro Beschäftigten werden 0 Punkte vergeben. In Ilvesheim ergibt sich ein Wert von 25.418 kWh pro Beschäftigten. Ilvesheim liegt bei diesem Indikator etwas höher als der Bundesschnitt. Da der Sektor aber lokal sehr unterschiedliche Branchen enthalten kann, finden sich auch sehr inhomogene Energieverbräuche und lassen einen Rückschluss bzw. einen Vergleich des Sektors nur mit einer detaillierten Analyse zu.

Energiebedarf Personenverkehr: Dieser Indikator zeigt den Kraftstoffverbrauch des Personenverkehrs pro Einwohner. 10 Punkte werden erreicht, wenn im Personenverkehr keine Energie mehr verbraucht wird. Bei mehr als 15.000 kWh pro Einwohner werden 0 Punkte vergeben. In Ilvesheim wurden etwa 3.414 kWh pro Einwohner für den Personenverkehr gebraucht. Aufgrund keiner überdurchschnittlich frequentierter Straßen auf der Gemarkung von Ilvesheim liegt die Kommune deutlich unter dem Bundesschnitt.

5 FESTLEGUNG VON KLIMASCHUTZZIELEN UND MAßNAHMEN

Auf Basis der in den vorausgegangen Workshops und der parallelen Datenerfassung erfolgten Bestimmung des Status quo und der in den Workshops erarbeiteten Maßnahmenvorschläge wurden im folgenden gemeinsamen Workshop der Mitglieder des Gemeinderats und der Stadtverwaltung in Kleingruppen mögliche kommunale Klimaschutzziele und Klimaschutzmaßnahmen erarbeitet. Diese sollen zum einen den Klimaschutz in Ilvesheim voran bringen und zum Anderen, vor dem Hintergrund des notwendigen Gemeinderatsbeschluss, aus Sicht der Mitglieder der jeweiligen Arbeitsgruppe dazu geeignet sein, im Gemeinderat eine mehrheitliche Zustimmung zu erhalten.

Im Anschluss wurden die Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen von diesen im Plenum vorgestellt im Detail diskutiert und über deren Aufnahme in die dem Gesamtgemeinderat zur Abstimmung zu übergebende Maßnamenliste bestimmt. In einem weiteren Schritt wurden die erarbeiteten 29 konkreten Ziel- und Maßnahmevorschläge seitens der Gutachter mit Priorisierungsvorschlägen ergänzt und diese dem Gesamtgemeinderat zur Abstimmung vorgestellt. In einer ausführlichen Gesprächsrunde mit den teilnehmenden Gemeinderatsmitgliedern wurden die Priorisierungsvorschläge diskutiert und die sich aus der Diskussion ergebenden Änderungen einzelner Priorisierungen übernommen.

Bezüglich der vorgenommen Priorisierung wurden von den vier zur Auswahl stehenden Möglichkeiten:

a) „Maßnahmenvorschlag nicht in den Maßnahmenplan aufzunehmen
b) aufgrund noch weiteren Diskussionsbedarfs zunächst bis auf Weiteres zurückgestellt
c) kurzfristige Beschlussfindung über die Umsetzung der Maßnahme (bis Ende 2017)
d) mittelfristige Beschlussfindung über die Umsetzung der Maßnahme (2017 - Ende 2019)

nur die Kategorien a) (21 x) und b) (8 x) ausgewählt

6 MAßNAHMENPLAN

Gegliedert auf acht Themenfelder enthält der Maßnahmenplan die von den Mitgliedern aus Gemeinderat und Gemeindeverwaltung erarbeiteten und vom Gemeinderat einstimmig beschlossenen Ziel- und Maßnahmenvorschläge sowie die in den Maßnahmenblättern enthaltene Priorisierung zur angestrebten Beschlussfassung des Gemeinderats über die Umsetzung der jeweiligen Maßnahme. In einer einheitlichen tabellarischen Matrix wurden die einzelnen Ziel- und Maßnahmenvorschläge in einzelnen „Maßnahmenblättern“ aufbereitet. Diese enthalten eine jeweilige Kurzbeschreibung, erste Umsetzungsschritte, mögliche Akteure, die jeweils beschlossene Priorisierung sowie, soweit möglich, Aussagen über die mit der Maßnahmenumsetzung verbundenen Kosten.

6.1 Ziel- & Maßnahmenliste, Handlungsfeld Energiemanagement

Coaching kommunaler Klimaschutz Gemeinde Ilvesheim: Ziele & Maßnahmen (Energiemanagement)

Zielvereinbarung: Erstellen eines jährlichen Energieberichtes

Erstellung eines jährlichen Energieberichtes (Strom, Wärmeenergie, Wasser) aller kommunalen Verbrauchsstellen (Gemeinderatsbeschluss)

Ergänzend zum Energiemanagement, fasst ein Jahresenergiebericht die Ergebnisse des Energiemanagements zusammen und ermöglicht sowohl den Vergleich mit den Vorjahresverbräuchen und die Wirkungskontrolle durchgeführter Energieeffizienzmaßnahmen im Bereich der kommunalen Liegenschaften.

Schritte:

1. Vorstellung beispielhafter kommunaler Jahresenergieberichte für den Gemeinderat
2. Einholen von Informationen zum benötigten finanziellen und personellen Budget, und/oder benötigter Kosten für die Vergabe der Berichtserstellung an einen externen Partner.

EM_01				
	Akteur(e)	Verwaltung & Gemeinderat		
	Weitere	ggf. externe Beratung/Beauftragung		
	Umsetzung	**kurzfristig**	mittelfristig	zur Diskussion
	Kosten	**ggf. Budget für externen Partner, Höhe abhängig von der Zahl der Gebäude**		

Coaching kommunaler Klimaschutz Gemeinde Ilvesheim: Ziele & Maßnahmen (Energiemanagement)

Zielvereinbarung: Energieeffizienz =Maßstab für Neuanschaffung

Bei kommunalen Neubauten werden Investitionen und Betriebskosten auch unter ökologischen Aspekten betrachtet. Neue Techniken der klimafreundlichen Energieerzeugung werden genutzt

Über einen grundsätzlichen Beschluss des Gemeinderates erfolgt die Festschreibung, dass bei der Bewertung der Bau- und Betriebskosten kommunaler Neubauten ökologische Aspekte in besonderer Weise zu berücksichtigen sind.

Schritte:

1. Vorbereiten entsprechenden Unterlagen für einen diesbezüglichen GR-Beschluss

EM_02				
	Akteur(e)	Verwaltung (Umsetzung)		
	Weitere	Gemeinderat		
	Umsetzung	**kurzfristig**	mittelfristig	zur Diskussion
	Kosten	**keine**		

Coaching kommunaler Klimaschutz Gemeinde Ilvesheim: Ziele & Maßnahmen (Energiemanagement)

Zielsetzung: Bestellung eines/er Energiebeauftragten

Bestellung eines/er Energiebeauftragten mit Zuständigkeit für die verwaltungsinterne Umsetzung vorhandener Energieeffizienz und Energieeinsparpotentiale

Erfahrungen zeigen, dass das Erschließen der vorhandenen internen Effizienz- und Einsparpotenziale in hohem Maße davon abhängt, ob es einen dafür zuständigen "Kümmerer" gibt, der intern beauftragt oder als externer Berater hinzugezogen für diese Aufgabe verantwortlich ist.
Ggf. ist dies im Zusammenhang mit der möglichen Einrichtung einer zusätzlichen Personalstelle eines kommunalen Klimaschutzmanagers umzusetzen.

Schritte:	Entscheidung zum Bestellen eines entsprechenden Energiebeauftragten vorbereiten und beschließen.			
EM_03	**Akteur(e)**	Verwaltung (Umsetzung) // ggf. externe Beratung im Vorfeld		
	Weitere	Gemeinderat		
	Umsetzung	**kurzfristig**	mittelfristig	zur Diskussion
	Kosten	**ggf. interne Personalkosten**		

Coaching kommunaler Klimaschutz Gemeinde Ilvesheim: Ziele & Maßnahmen (Energiemanagement)

Zielvereinbarung: Energieverbrauchsreduzierungsziels -25%

Ilvesheim gibt sich das Ziel einer Energieverbrauchsreduzierung im Bereich des Energieverbauchs der gemeindeeigenen Liegenschaften und Fahrzeuge von 25% gegenüber heute, innerhalb der kommenden 10 Jahre (Ø 2,5%/a)

Schritte:	1. Vorbereiten eines diesbezüglichen GR-Beschluss			
EM_04	**Akteur(e)**	Verwaltung (Umsetzung)		
	Weitere	Gemeinderat		
	Umsetzung	**kurzfristig**	mittelfristig	zur Diskussion
	Kosten	**keine**		

Coaching kommunaler Klimaschutz Gemeinde Ilvesheim: Ziele & Maßnahmen (Energiemanagement)

Energiemanagement

= Kontinuierliche Erfassung, Auswertung und Überwachung aller Verbrauchsdaten der kommunalen Gebäude (= Verbrauch erfassen, bewerten, optimieren , kommunizieren) und ggf. Bereitstellung von Mitteln für diesbezüglich notwendige Ausgaben.
Das Energiemanagements für kommunale Liegenschaften stellt die konsequente Umsetzung der Ergebnisse eines entsprechenden Klimaschutz- und Energiekonzeptes sicher.

Schritte:	1. Information des Gemeinderats über Art, Umfang, Vorteil und Kosten eines kontinuierlichen Energiemanagements für die kommunalen Gebäude. 2. Beschlussfassung zum Einführen eines umfassenden Energiemanagements 3. Interne oder externe Durchführung des Energiemanagements			
EM_05	**Akteur(e)**	Verwaltung & Gemeinderat		
	Weitere	ggf. externe Beratung		
	Umsetzung	**kurzfristig**	mittelfristig	zur Diskussion
	Kosten	**Abhängig von Art und Umfang externer Beteiligung 500 - 1000€/a je Gebäude**		

Die KliBA führt ein entsprechendes Energiemanagement für verschiedene Kommunen des Rhein-Neckar-Kreises durch und kann hier bei der Vorbereitung und Durchführung beratende Unterstützung geben.

Coaching kommunaler Klimaschutz Gemeinde Ilvesheim: Ziele & Maßnahmen (Energiemanagement)

Mitarbeiterschulung für Energieeffizienz am Arbeitsplatz

Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeiter für Energieeffizienz am Arbeitsplatz
Ein großer Teil der innerhalb einer kommunalen Verwaltung vorhandenen Potenziale zur Steigerung der Energie- und Ressourcen-Effizienz hängt im Wesentlichen von der Bereitschaft der Verwaltungsmitarbeiter ab, sich selbst als wichtigen "Mitstreiter" bei dieser Gemeinschaftsaufgabe zu verstehen.

Schritte:	1. Einholen entsprechender Schulungsangebote 2. Beschlussfassung zur Umsetzung entsprechender Schulungsangebote			
EM_06	**Akteur(e)**	Verwaltung		
	Weitere			
	Umsetzung	**kurzfristig**	mittelfristig	zur Diskussion
	Kosten	**gering, ggf. Schulungsgebühr**		

6.2 Ziel- & Maßnahmenliste, Handlungsfeld Institutionalisierung

Coaching kommunaler Klimaschutz Gemeinde Ilvesheim: Ziele & Maßnahmen (Institutionalisierung)

Zielsetzung: Handlungsgrundlage Dienstanweisung Energie

Die eingeführte LBW Dienstanweisung ist allen Mitarbeitern inhaltlich bekannt und verbindliche Grundlage für den verantwortungsvollen Umgang mit Energie

Schritte:

1. Einrichten einer ämterübergreifenden "Taskforce Dienstanweisung" zum Erarbeiten einer Strategie die zu einer erhöhten Beachtung der Dienstanweisung Energie bei den Mitarbeitern führt

IN_01				
	Akteur(e)	Verwaltung/Gemeinderat		
	Weitere			
	Umsetzung	**kurzfristig**	mittelfristig	zur Diskussion
	Kosten	**keine**		

Coaching kommunaler Klimaschutz Gemeinde Ilvesheim: Ziele & Maßnahmen (Institutionalisierung)

Zielsetzung: Jährlicher Energiebericht (Controlling)

Erstellung eines jährlichen Energieberichtes (Strom, Wärmeenergie, Wasser) aller kommunalen Verbrauchsstellen (Gemeinderatsbeschluss)

Ergänzend zum Energiemanagement, fasst ein Jahresenergiebericht die Ergebnisse des Energiemanagements zusammen und ermöglicht sowohl den Vergleich mit den Vorjahresverbräuchen und die Wirkungskontrolle durchgeführter Energieeffizienzmaßnahmen im Bereich der kommunalen Liegenschaften.

Schritte:

1. Vorstellung beispielhafter kommunaler Jahresenergieberichte für den Gemeinderat
2. Einholen von Informationen zum benötigten finanziellen und personellen Budget, und/oder benötigter Kosten für die Vergabe der Berichtserstellung an einen externen Partner.

IN_02				
	Akteur(e)	Verwaltung & Gemeinderat		
	Weitere	ggf. externe Beratung/Beauftragung		
	Umsetzung	**kurzfristig**	mittelfristig	zur Diskussion
	Kosten	**ggf. Budget für externen Partner, Höhe abhängig von der Zahl der Gebäude**		

Coaching kommunaler Klimaschutz Gemeinde Ilvesheim: Ziele & Maßnahmen (Institutionalisierung)

Klimaschutz ist grundsätzliches Entscheidungskriterien

In Vorlagen der Verwaltung für den Gemeinderat zu anstehenden Entscheidung sind grundsätzlich klimaschutzrelevante Aspekte aufführen die ggf. bei der Entscheidungsfindung zu berücksichtigen sind.
Entsprechend eines solchen Beschlusses ist zukünftig den Unterlagen, die die Gemeinderat*innen im Vorfeld anstehender Planungs – , Beschaffungs- und Investitionsentscheidungen erhalten, stets die Relevanz der betreffenden Entscheidung hinsichtlich der kommunalen Ziele in den Bereichen Energieeffizienz und CO2-Reduktion darzustellen und dieses seitens der Gemeinderäte bei der Entscheidungsfindung zu berücksichtigen.

Schritte:

1. Erarbeiten einer entsprechenden Vorlage für den Gemeinderat
2. Beschlussfassung des Gemeinderats
3. kontinuierliche Umsetzung des Beschlusses bei zukünftiger Planungs – , Beschaffungs- und Investitionsentscheidungen

IN_03				
	Akteur(e)	Verwaltung/Gemeinderat		
	Weitere			
	Umsetzung	**kurzfristig**	mittelfristig	zur Diskussion
	Kosten	**keine**		

Coaching kommunaler Klimaschutz Gemeinde Ilvesheim: Ziele & Maßnahmen (Institutionalisierung)

Energieeffizienzkriterien für Beschaffungsmaßnahmen

Energieeffizienzkriterien für Beschaffungsmaßnahmen bestimmen und verbindlich einführen. (Gemeinderatsbeschluss)

Für das Erstellen einer entsprechenden Beschlussvorlage besteht die Möglichkeit, sich an entsprechenden bereits bestehenden Formulierungen zu orientieren, die in anderen Kommunen bereits beschlossen und umgesetzt wurden.

Schritte:

1. Einholen vergleichbarer, bereits an anderer Stelle erfolgter diesbezüglicher Beschlüsse
2. Erarbeiten einer entsprechenden Beschlussvorlage für Ilvesheim
3. Vorstellung und Beschluss durch den Gemeinderat

IN_04				
	Akteur(e)	Verwaltung & Gemeinderat		
	Weitere	ggf. externe Beratungsleistung		
	Umsetzung	kurzfristig	**mittelfristig**	zur Diskussion
	Kosten	**ggf. geringfügige Kosten für externe Beratungsleistung**		

6.3 Ziel- & Maßnahmenliste, Handlungsfeld Öffentlichkeitsarbeit / Klimaschutz Global

Coaching kommunaler Klimaschutz Gemeinde Ilvesheim: Ziele & Maßnahmen (Öffentlichkeitsarbeit /Klimaschutz Global)

"Klimaschutz-Kommunikation" in kommunaler Website

Einfügen einer eigenen Rubrik "Klimaschutz" in die kommunale Website, mit allgemeinen Infos (Leitbild etc.) sowie Darstellung konkreter Umsetzungsmaßnahmen und erzielter Erfolge.

Schritte:

1. Klärung von Art und Umfang einer entsprechenden Rubrik und Einrichten innerhalb der kommunalen Website
2. Information der Bürgerschaft über das erweiterte Angebot der kommunalen Website
3. regelmäßige Aktualisierung des Inhalts mit aktuellen Projekten, Themen, Erfolgen.

Ö/KG_01				
	Akteur(e)	Verwaltung		
	Weitere			
	Umsetzung	**kurzfristig**	mittelfristig	zur Diskussion
	Kosten	**keine**		

Coaching kommunaler Klimaschutz Gemeinde Ilvesheim: Ziele & Maßnahmen (Öffentlichkeitsarbeit /Klimaschutz Global)

Best-Practice Beispiele kommunizieren

Best-Practice Beispiele kommunizieren ggf. Führungen zu ausgewählten Projekten anbieten

Zielsetzung ist es, dass die Gemeinde dort wo sie selbst mittels Bast-Practice Beispielen mit Vorbildfunktion vorangeht, entsprechende Erfolge in angemessener Weise nach außen kommuniziert.

Schritte:

ggf. ergänzend zu Ö/KG_01

Ö/KG_02				
	Akteur(e)	Verwaltung		
	Weitere			
	Umsetzung	**kurzfristig**	mittelfristig	zur Diskussion
	Kosten	**keine**		

Coaching kommunaler Klimaschutz Gemeinde Ilvesheim: Ziele & Maßnahmen (Öffentlichkeitsarbeit /Klimaschutz Global)

Zielgrupppenspezifische Ansprache

Zielgruppenspezifisch formulierte Berichte und andere Veröffentlichungen zum Thema Klimaschutz

Schritte:

1. Konzeptionelle Klärung wer, wann, welche Zielgruppe, auf welchem Weg anspricht.
2. Umsetzung und Evaluierung erster

Ö/KG_03	**Akteur(e)**	Verwaltung		
	Weitere			
	Umsetzung	kurzfristig	**mittelfristig**	zur Diskussion
	Kosten	**keine**		

Coaching kommunaler Klimaschutz Gemeinde Ilvesheim: Ziele & Maßnahmen (Öffentlichkeitsarbeit /Klimaschutz Global)

Klimaschutz Städtepartnerschaft

Aufbau eines regelmäßigen fachlichen Austauschs mit Chécy zum Thema kommunaler Klimaschutz

Schritte:

Kontaktaufnahme mit Chécy und bestimmen eines/r für den fachlichen Austausch zuständigen Mitarbeiters/in in beiden Kommunen.

Ö/KG_04	**Akteur(e)**	Verwaltung und Gemeinderat		
	Weitere			
	Umsetzung	**kurzfristig**	mittelfristig	zur Diskussion
	Kosten	**ggf. Reisekosten**		

Coaching kommunaler Klimaschutz Gemeinde Ilvesheim: Ziele & Maßnahmen (Öffentlichkeitsarbeit /Klimaschutz Global)

Mitgliedschaft im Klimabündis

Mitgliedschaft im Klimabündis der europäischen Städte zum Schutz des Klimas und der Völker des Regenwalds, (beinhaltet Selbstverpflichtung der Gemeinde zur Reduktion der Treibhausgasemissionen in Höhe von 10% über 5 Jahre)

Schritte:				
Ö/KG_05	**Akteur(e)**	Verwaltung Gemeinderat		
	Weitere			
	Umsetzung	**kurzfristig**	mittelfristig	zur Diskussion
	Kosten	**Mitgliedsbeitrag (200€)**		

Coaching kommunaler Klimaschutz Gemeinde Ilvesheim: Ziele & Maßnahmen (Öffentlichkeitsarbeit /Klimaschutz Global)

Förderung ehrenamtlicher Nord-Süd Partnerschaften

Förderung bürgerschaftlichen Engagements im Bereich von Nord-Süd Partnerschaften.

Schritte:	Grundsatzbeschluss des Gemeinderats für eine entsprechende Förderung.			
Ö/KG_06	**Akteur(e)**	Verwaltung Gemeinderat		
	Weitere			
	Umsetzung	**kurzfristig**	mittelfristig	zur Diskussion
	Kosten	**ggf. Fördermittelbudget**		

6.4 Ziel- & Maßnahmenliste, Handlungsfeld Beschaffung

Coaching kommunaler Klimaschutz Gemeinde Ilvesheim: Ziele & Maßnahmen (Beschaffung)

Kriterienkatalog nachhaltige Beschaffung

Kriterienkatalog für nachhaltige Beschaffung erstellen und verbindlich für alle Ämter einführen.

Schritte:	1. Recherche und Zusammenstellung relevanter Informationen zum Thema nachhaltige Beschaffung für Kommunen (siehe unten) 2. Aufbereitung der gesammelten Information als Entscheidungsgrundlage für den Gemeinderat 3. Beschlussfassung des Gemeinderats			
B_01	**Akteur(e)**	Verwaltung, Gemeinderat		
	Weitere			
	Umsetzung	kurzfristig	**mittelfristig**	zur Diskussion
	Kosten	**ggf. Festlegung eines genehmigten %Satzes möglicher Mehrkosten**		

Coaching kommunaler Klimaschutz Gemeinde Ilvesheim: Ziele & Maßnahmen (Beschaffung)

Beschlussfassung: Auswahlkriterium Umweltqualitätssiegel

Beschluss des Gemeinderats, dass dort wo es Produkte mit entsprechenden Umweltqualitätssiegeln gibt (z.B.: TCO, Blauer Engel, Energy Star) Geräte mit entsprechender Auszeichnung ihrer Umweltqualität grundsätzlich bei der Auswahl eines Produktes - bei ansonsten vergleichbaren Funktionalität zu bevorzugen sind.

Schritte:	1. Zusammenstellen einer Liste entsprechender Umweltqualitätssiegel (UQS) 2. ggf. Zusammenstellen einer Liste beispielhafter Preisvergleiche (typische Beschaffungsprodukte mit und ohne UQS) 3. Aufbereitung der gesammelten Information als Entscheidungsgrundlage für und Beschlussfassung durch den Gemeinderat.			
B_02	**Akteur(e)**	Verwaltung, Gemeinderat		
	Weitere	lokale Unternehmen		
	Umsetzung	kurzfristig	**mittelfristig**	zur Diskussion
	Kosten	**ggf. Förderbetrag/a**		

Coaching kommunaler Klimaschutz Gemeinde Ilvesheim: Ziele & Maßnahmen (Beschaffung)				
Beschaffungskriterium "Betriebskosten"				
Beschluss, dass beim wirtschaftlichen Vergleich von Neuanschaffungen, die energetischen Betriebskosten im Preisvergleich grundsätzlich zu berücksichtigen sind. (Energieeffiziente Produkte einkaufen)				
Schritte:	1. Entsprechende Beschaffungsgrundlagen aus anderen Kommunen einholen und prüfen 2. Erstellen einer entsprechenden Beschlussvorlage und Verabschiedung durch den Gemeinderat			
B_03	**Akteur(e)**	Verwaltung, Gemeinderat		
	Weitere			
	Umsetzung	kurzfristig	**mittelfristig**	zur Diskussion
	Kosten			

6.5 Ziel- & Maßnahmenliste, Handlungsfeld Energieerzeugung -versorgung

Coaching kommunaler Klimaschutz Gemeinde Ilvesheim: Ziele & Maßnahmen (Energieerzeugung, -versorgung)				
Nahwärmenetze				
Den Aufbau von Nahwärmenetzen in Ilvesheim zur gemeinschaftlichen Nutzung von Wärme aus nachhaltig erzeugter Biomasse prüfen.				
Schritte:	1. Vorprüfung ob es einen entsprechenden Bereich in Ilvesheim gibt der aufgrund der vorhandenen Bebauungsdichte für ein Nahwärmenetz in Frage kommt. 2. Falls vorhanden, Antragstellung für die Förderung eines Quartierkonzeptes (65% Förderung der Kosten)			
E-E/V_01	**Akteur(e)**	Verwaltung, Gemeinderat		
	Weitere			
	Umsetzung	kurzfristig	**mittelfristig**	zur Diskussion
	Kosten	**Anteilige Kosten Quartierkonzept**		

Coaching kommunaler Klimaschutz Gemeinde Ilvesheim: Ziele & Maßnahmen (Energieerzeugung, -versorgung)

Nutzung von KWK in öffentlichen Liegenschaften

Beschluss: Wo immer es möglich und sinnvoll ist, Kraftwärmekopplung in öffentlichen Einrichtungen nutzen.

Schritte:	entsprechende Beschlussvorlage erarbeiten und verabschieden			
E-E/V_02	**Akteur(e)**	Verwaltung, Gemeinderat		
	Weitere			
	Umsetzung	**kurzfristig**	mittelfristig	zur Diskussion
	Kosten	**keine**		

Coaching kommunaler Klimaschutz Gemeinde Ilvesheim: Ziele & Maßnahmen (Energieerzeugung, -versorgung)

Energieausweise für alle öffentlichen Gebäude

Im Sinne der Vorbildfunktion sollte die Gemeinde für alle kommunalen Liegenschaften Energieausweise erstellen lassen.

Schritte:	1. Einholen eines entsprechenden Angebotes 2. ggf. Beauftragung zum Erstellen der Energieausweise (durch den Gemeinderat)			
E-E/V_03	**Akteur(e)**	Verwaltung, Gemeinderat		
	Weitere			
	Umsetzung	**kurzfristig**	mittelfristig	zur Diskussion
	Kosten	**Budget für Energieausweise (ca. 200€ bis 300€/Gebäude)**		

Betriebliches Vorschlagswesen Energieeffizienz / Klimaschutz

Betriebliches Vorschlagswesen im Bereich Klimaschutz und Energieeffizienz (Förderung durch Einsparprämie)

Schritte:

1. Einholen vergleichbarer Programme aus anderen Kommunen.
2. Herbeiführen eines Gemeinderatsbeschluss zur Einführung eines entsprechenden Förderprogramms.

E-E/V_04				
	Akteur(e)	Verwaltung, Gemeinderat		
	Weitere	alle Mitarbeiter*innen der kommunalen Verwaltung		
	Umsetzung	**kurzfristig**	mittelfristig	zur Diskussion
	Kosten	**Förderbudget bereit stellen**		

Coaching kommunaler Klimaschutz Gemeinde Ilvesheim: Ziele & Maßnahmen (Energieerzeugung, -versorgung)

Nichtinvestive Maßnahmen zur Verbrauchsminderung nutzen

Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung und Nutzer*innen kommunaler Gebäude über nichtinvestive Möglichkeiten zur Vermeidung unnötigen Energieverbrauchs informieren

Schritte:

Hierzu gibt es eine Vielzahl an bereits realisierten Beispielen anderer Kommunen.
Recherche, was ist in Ilvesheim möglich

E-E/V_05				
	Akteur(e)	Verwaltung		
	Weitere			
	Umsetzung	**kurzfristig**	mittelfristig	zur Diskussion
	Kosten	**ggf. Effizienzprämie**		

6.6 Ziel- & Maßnahmenliste, Handlungsfeld Siedlungsentwicklung

Coaching kommunaler Klimaschutz Gemeinde Ilvesheim: Ziele & Maßnahmen (Siedlungsentwicklung)

Lebensqualität des öffentlichen Raums stärken

Die Lebensqualität des öffentlichen Raums wird im Besonderen durch Pflanzung von (Obst)Bäumen erhöht. "Urlaub zu Hause" wird attraktiv. Ansätze des urban garding werden zugleich unterstützt.

Schritte:	1. Herbeiführen eines Gemeinratsbeschluss bezüglich der Pflanzung von Obstbäumen im öffentlichen Raum und Bereitstellung eines Budget für den Erwerb entsprechender Bäume.			
S_01	**Akteur(e)**	Gemeinderat / Verwaltung		
	Weitere	ggf. interessierte Bürger		
	Umsetzung	**kurzfristig**	mittelfristig	zur Diskussion
	Kosten	**keine**		

Coaching kommunaler Klimaschutz Gemeinde Ilvesheim: Ziele & Maßnahmen (Siedlungsentwicklung)

Flächenversiegelung reduzieren

Wo immer möglich werden keine neuen Flächen versiegelt.
Bei Baumaßnahmen ist versickerungsfähiges Pflaster grundsätzlich versiegelnden Belägen vorzuziehen

Schritte:	Vorbereiten und Herbeiführen eines entsprechenden Gemeinderatsbeschlusses.			
S_02	**Akteur(e)**	Verwaltung, Gemeinderat		
	Weitere	Bürgerschaft		
	Umsetzung	kurzfristig	**mittelfristig**	zur Diskussion
	Kosten	**ggf. Mehrkosten gegenüber versiegelter Ausführung**		

6.7 Ziel- & Maßnahmenliste, Handlungsfeld Verkehr

Coaching kommunaler Klimaschutz Gemeinde Ilvesheim: Ziele & Maßnahmen (Verkehr)

Zielvereinbarung: Reduzierung des LKW Verkehrs in Ilvesheim

Attraktiveren des innerörtlichen Lebensraums durch zurückdrängen des LKW Durchgangverkehrs.
Prüfen ob im Rahmen des Lärmaktionsplans ein Fahrverbot für LKW > 7,5T umgesetzt werden kann.

Schritte:	wenn möglich Einrichten einer Arbeitsgruppe die dieses Thema kontinuierlich bearbeitet und passenden Aktionen und Projekte dazu organisiert.			
V_01	**Akteur(e)**	Verwaltung, Gemeinderat		
	Weitere	Interessierte Bürger		
	Umsetzung	**kurzfristig**	mittelfristig	zur Diskussion
	Kosten	**keine**		

Coaching kommunaler Klimaschutz Gemeinde Ilvesheim: Ziele & Maßnahmen (Verkehr)

Tempo 30 "flächendeckend"

Flächendeckend Tempo 30 in Ilvesheim umsetzten soweit es möglich ist.
Ggf. verbunden mit einer Mitmachaktion "Ilvesheim beruhigt".

Im Rahmen der Lärmaktionsplanung die Ausweitung von Tempo 30 Zonen prüfen und ggf. umsetzen.

Schritte:	Ergänzend zusammen mit V_01 umzusetzen			
V_02	**Akteur(e)**	Verwaltung, Gemeinderat		
	Weitere			
	Umsetzung	**kurzfristig**	mittelfristig	zur Diskussion
	Kosten	**ggf. nach Bedarf zu ermitteln**		

Coaching kommunaler Klimaschutz Gemeinde Ilvesheim: Ziele & Maßnahmen (Verkehr)				
Einladung zur Fahrradnutzung				
zusätzliche Anreize zur Radnutzung anbieten : z.B. Freibadrabatt, Leihfahrräder, ... Alternativ: freiwilliger Aufpreis für motorisierte Freibadbesucher mit Zweckbindung "Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen" (Klimaschutz-Bürgerfonds)				
Schritte:	1 Einrichten einer Arbeitsgruppe die Möglichkeiten auf Machbarkeit untersucht und auf dieser Basis in Abstimmung mit der Verwaltung einen entsprechenden Beschluss für den Gemeinderat vorbereitet.			
V_03	**Akteur(e)**	Verwaltung, Gemeinderat		
	Weitere			
	Umsetzung	**kurzfristig**	mittelfristig	zur Diskussion
	Kosten	**keine bzw. ggf Budget für Informationsmaterial (Flyer & Plakat)**		

7 LITERATURHINWEIS

1. **IPCC.** *Climate Change 2007: Synthesis Report.* Geneva, Switzerland : IPCC, 2007.

2. **Difu.** *Klimaschutz in Kommunen - Praxisleitfaden.* Berlin : Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH (Difu), 2011.

3. **Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr.** *Klimaschutzkonzept 2020 PLUS Baden-Württemberg.* Stuttgart : Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr, 2011.

4. **Rhein-Neckar-Kreis, Arbeitsgruppe Klimaschutz.** *Klimaschutzleitlinien des Rhein-Neckar-Kreises.* Heidelberg, Neckargemünd, Sinsheim : Rhein-Neckar-Kreis, 2011.